



Niederschrift

über die

37. Sitzung des Kreistages

des Landkreises Erlangen-Höchstadt

Sitzungstermin: Montag, den 17.12.2018

Sitzungsbeginn: 09:00 Uhr

Sitzungsende: 11:28 Uhr

Ort, Raum: Sitzungssaal des Landratsamtes,
im Erdgeschoss, Raum-Nr. 0.29,
Nägelsbachstraße 1, 91052 Erlangen

Anwesend sind:

Landrat

Landrat Alexander Tritthart

CSU-Fraktion

Kreisrat Eberhard Brunel-Geuder

Kreisrat Matthias DÜthorn

Kreisrat Klaus Faatz

Kreisrat Andreas Galster

Kreisrat Karl-Heinz Hertlein

Kreisrätin Gabriele Klaußner

Kreisrat Waldemar Kleetz

Kreisrat Hans Lang

Kreisrat Helmut Lottes

Kreisrat Stefan Müller

Kreisrat Reinhard Nagengast

Kreisrat Franz Rabl

Kreisrätin Dr. Ute Salzner

Kreisrat Johannes Schalwig

Kreisrätin Friederike Schönbrunn

Kreisrat Alexander Schulz

Kreisrat Bernhard Schwab

Kreisrat Michael Schwägerl

Kreisrat Karlheinz Seitz

Kreisrätin Doris Wüstner

ab 09:02 Uhr, zu TOP 2

bis 11:15 Uhr, nach TOP 13

ab 09:03 Uhr, während TOP 2

ab 9:17 Uhr, während TOP 5

bis 10:49 Uhr, während TOP 11

SPD-Fraktion

Kreisrat Konrad Eitel

ab 9:10 Uhr, während TOP 5

bis 10:36 Uhr, während TOP 7

Kreisrat Konrad Gubo

Kreisrat Dr. German Hacker

Kreisrat Andreas Hänjes

Kreisrätin Alexandra Hiersemann

Kreisrat Christian Pech

Kreisrätin Rosemarie Schmitt

Kreisrätin Melitta Schön

Kreisrätin Renate Schroff

Kreisrat Günter Schulz

Kreisrätin Martina Stamm-Fibich

ab 09:03 Uhr, während TOP 2

ab 09:07 Uhr, während TOP 5

bis 11:10 Uhr, während TOP 13

ab 09:03 Uhr, während TOP 2

bis 10:33 Uhr, während TOP 6

Kreisrätin Barbara Stark-Irlinger

Kreisrätin Mechthild Weishaar-Glab

FW-Fraktion

Kreisrat Gerald Brehm

Kreisrat Karsten Fischkal

Kreisrat Wilfried Glässer

Kreisrätin Irene Häusler

Kreisrat Dr. Martin Oberle

Kreisrat Patrick Prell

Kreisrat Axel Rogner

Kreisrat Herbert Saft

Kreisrat Steffen Schmidt

Kreisrat Bernhard Seeberger

Kreisrat Ludwig Wahl

Kreisrat Dr. Manfred Welker

Kreisrat Manfred Wiehgärtner

ab 09:06 Uhr, während TOP 4

bis 11:07 Uhr, während TOP 13

bis 11:07 Uhr, während TOP 13

Bündnis 90/Die Grünen

Kreisrätin Dr. Darina Bachmayer
Kreisrat Manfred Bachmayer
Kreisrat Dr. Lutz Bräutigam
Kreisrätin Irmgard Conrad
Kreisrätin Dr. Christiane Kolbet
Kreisrätin Helga Kondert
Kreisrätin Astrid Marschall
Kreisrätin Retta Müller-Schimmel

ab 09:03 Uhr, während TOP 2

FDP-Fraktion

Kreisrätin Britta Dassler
Kreisrat Michael Dassler
Kreisrätin Elke Weis

Gäste/Sachverständige

Karl Heinz Holzwarth

Olaf Hanau

Marco Schimmich

Hartmut Jaißle
Stephan Kroll
Markus Preller
Rainer Lamprecht

Deutsche Bahn AG, Qualitätsbeauftragter für den
Freistaat Bayern; bis 10:16 Uhr, nach TOP 5
Deutsche Bahn AG, Leiter Regionalnetz Franken;
bis 10:16 Uhr, nach TOP 5
Deutsche Bahn AG, Verkehrsvertragsmanager;
bis 10:16 Uhr, nach TOP 5
bis 10:35 Uhr, nach TOP 6
bis 10:35 Uhr, nach TOP 6
Fa. ecoplan Projekt GmbH
Fa. Franken Lehrmittel Medientechnik

Verwaltung

Verwaltungsrat Marcus Schlemmer
Verwaltungsdirektor Wilhelm Schmidt
Oberregierungsrat Manuel Hartel
Regierungsrätin Alice Haake
Kreisbaumeister Thomas Lux
Verwaltungsrat Dietmar Pimpl
Beschäftigte Hannah Reuter-Özer
Regierungsamtmann Norbert Heinrich
Regierungsamtsrat Michael Stötzel
Beschäftigte Martina Schunk
Beschäftigte Doris Reinsberger
Technischer Rat Dieter Mußack
Regierungsamtmann René Rackelmann
Verwaltungsrat Norbert Walter

bis 10:35 Uhr, nach TOP 6

Schriftführerin

Regierungsamtsrätin Birgit Stolla

Nicht anwesend sind:

CSU-Fraktion

Kreisrat Armin Goß
Kreisrätin Heidemarie Löb
Kreisrat Walter Nussel

Bündnis 90/Die Grünen

Kreisrat Wolfgang Hirschmann

Die Sitzung hat folgende Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Beendigung des Kreistagsmandates von Frau Heidemarie Löb und Entscheidung über das Nachrücken von Herrn Klaus Faatz als Listennachfolger
2. Vereidigung von Herrn Klaus Faatz als Kreisrat des Landkreises Erlangen-Höchstadt
3. Umbesetzung von Ausschüssen
4. Änderung des Gebiets der Märkte Eckental und Schnaittach sowie der Landkreise Erlangen-Höchstadt und Nürnberger Land; Dorferneuerung Kirchröttenbach II
5. Allgemeine Information und Sachstandsbericht zur Gräfenbergbahn durch die Deutsche Bahn AG
6. ÖPNV; Vergabebekanntmachung zur Vergabe von Verkehrsleistungen für das Linienbündel 1 „Ebrach-/Lindach-/Weisachgrund“ (VGN-Linien 204, 207, 238, 240, 244/248, 245, 247)
7. Kreisstraße ERH 16; Vereinbarung mit der Bundesrepublik Deutschland über die Änderung der höhenfreien Kreuzung der BAB A3 mit der Kreisstraße ERH 16 bei Neuhaus
8. Kreisstraße ERH 26; Vereinbarung mit der Bundesrepublik Deutschland über die Änderung der höhenfreien Kreuzung der BAB A3 mit der Kreisstraße ERH 26 zwischen Hannberg und Röhrach
9. Kreisstraße ERH 36; Vereinbarung mit der Bundesrepublik Deutschland über die Änderung der höhenfreien Kreuzung der BAB A3 mit der Kreisstraße ERH 36 bei Medbach
10. Kreisstraße ERH 8 / FO 29 zwischen Unterschöllnbach und Kleinsendelbach; Auftragserweiterung für die Ausführung der Straßenbauarbeiten
11. Investitionsplanung 2019 - 2022 für den Straßen-, Brücken- und Radwegeausbau
12. Neubau des Landratsamtes; Auftragserweiterung für die Ausführung der
 - 12.1 Elektroarbeiten
 - 12.2 Heizungs- und Kälteinstallation
 - 12.3 Trockenbauarbeiten
13. Bericht 2018 an den Kreistag über die Verwendung umweltfreundlicher Produkte und umweltfreundliches Verhalten im Landratsamt und in den Einrichtungen des Landkreises

Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß am 06.12.2018; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt.

Öffentliche Sitzung

1. Feststellung der Beendigung des Kreistagsmandates von Frau Heidemarie Löb und Entscheidung über das Nachrücken von Herrn Klaus Faatz als Listennachfolger

Die Mitglieder des Kreistages wurden mit einer Sitzungsvorlage darüber informiert, dass Frau Kreisrätin Heidemarie Löb ihr Amt als Kreisrätin des Landkreises Erlangen-Höchstadt mit Schreiben vom 07.11.2018 niedergelegt hat. Listennachfolger aus dem Wahlvorschlag der Christlich-Sozialen Union (CSU) ist Herr Klaus Faatz.

Landrat Tritthart erläutert, aufgrund der Amtsniederlegung von Kreisrätin Heidemarie Löb folge nun entsprechend dem Gemeinde- und Landkreiswahlgesetz (GLKrWG) die Feststellung des Amtsverlustes durch den Kreistag und die Entscheidung über das Nachrücken des Listennachfolgers.

Landrat Tritthart spricht Kreisrätin Heidemarie Löb Dank und Anerkennung für ihr Engagement im Kreistag des Landkreises Erlangen-Höchstadt aus.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

1. Der Kreistag des Landkreises Erlangen-Höchstadt stellt fest, dass Frau Heidemarie Löb mit Schreiben vom 07.11.2018 ihr Amt niedergelegt hat.
2. Als Listennachfolger rückt Herr Klaus Faatz in den Kreistag des Landkreises Erlangen-Höchstadt nach.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 49 Nein: 0 Anwesend: 49

2. Vereidigung von Herrn Klaus Faatz als Kreisrat des Landkreises Erlangen-Höchstadt

Landrat Tritthart erklärt, für die aus dem Kreistag ausgeschiedene Kreisrätin Heidemarie Löb rückt aus dem Wahlvorschlag der CSU als Listennachfolger Herr Klaus Faatz in den Kreistag nach. Landrat Tritthart begrüßt Herrn Klaus Faatz, der die Wahl zum Kreisrat mit Schreiben vom 28.11.2018 angenommen hat.

Herr Klaus Faatz wird gemäß Art. 24 Abs. 4 der Landkreisordnung in feierlicher Form vereidigt.

Die für die Vereidigung gefertigte Niederschrift liegt dieser Sitzungsniederschrift bei.

3. Umbesetzung von Ausschüssen

Die Mitglieder des Kreistages erhalten zu diesem Tagesordnungspunkt eine Tischvorlage. In dieser wird mitgeteilt, dass Kreisrat Klaus Faatz die bisherigen Ausschussmitgliedschaften der aus dem Kreistag ausgeschiedenen Kreisrätin Heidemarie Löb übernimmt.

Der Kreistag beschließt anschließend folgende Umbesetzung in den Ausschüssen:

Kreisrat Klaus Faatz wird für die CSU-Kreistagsfraktion in folgende Ausschüsse bestellt:

als ordentliches Mitglied in den

Ausschuss für soziale Angelegenheiten
Schulausschuss

als 1. Stellvertreter von Kreisrätin Gabriele Klaußner in den
Ausschuss für Umweltfragen und Abfallwirtschaft

als 2. Stellvertreter von Kreisrat Matthias DÜthorn in den
Jugendhilfeausschuss

als 2. Stellvertreter von Kreisrat Waldemar Kleetz in den
Krankenhausausschuss

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 54 Nein: 0 Anwesend: 54

4. Änderung des Gebiets der Märkte Eckental und Schnaittach sowie der Landkreise Erlangen-Höchstädt und Nürnberger Land; Dorferneuerung Kirchröttenbach II

Den Mitgliedern des Kreistages steht zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage mit dem Entwurf einer Gemeindegrenzänderungskarte vom 16.05.2018 zur Verfügung. Auf dieser Basis hat der Kreisausschuss in seiner Sitzung vom 14.12.2018 dem Kreistag empfohlen der vorgeschlagenen Änderung der Landkreisgrenze zuzustimmen. Der Entwurf der Gemeindegrenzänderungskarte vom 16.05.2018 ist der Niederschrift nochmals als Anlage beigelegt.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Der Vorstand der Teilnehmergeinschaft Kirchröttenbach II hat die in der beiliegenden Gemeindegrenzänderungskarte dargestellte neue Kreisgrenze vorgeschlagen. Durch den neuen Grenzverlauf ergibt sich für den Bestand des Landkreises eine Flächenminderung von 0,4443 ha. Der Kreistag stimmt entsprechend der Empfehlung des Kreisausschusses vom 14.12.2018 der Grenzänderung zu.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 55 Nein: 0 Anwesend: 55

5. Allgemeine Information und Sachstandsbericht zur Gräfenbergbahn durch die Deutsche Bahn AG

Landrat Tritthart begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Qualitätsbeauftragten des DB-Konzerns für die Region Süd (Freistaat Bayern), den Leiter Regionalnetz Franken und den Verkehrsvertragsmanager Franken der Deutschen Bahn AG und bedankt sich für deren Bereitschaft im Kreistag über die Situation und das weitere Vorgehen zur Gräfenbergbahn zu berichten.

Landrat Tritthart erklärt, er habe sich mit Schreiben vom 12.11.2018 an die Deutsche Bahn AG gewandt und diese deutlich aufgefordert, kurz- und langfristige Lösungsansätze aufzuzeigen, um den Betrieb der Gräfenbergbahn für Schüler, Eltern, Pendler und Gelegenheitsfahrer zu stabilisieren. Die vielen Ausfälle in den letzten Monaten seien für einen funktionierenden ÖPNV auf dieser wichtigen Verkehrsachse nicht hinnehmbar. Dies wurde bereits durch verschiedene Aktivitäten und intensive Bemühungen der Damen und Herren Bürgermeister, Schulleiter und Elternbeiräte zum Ausdruck gebracht. Obwohl der Landkreis für die Gräfenbergbahn keine eigene Zuständigkeit habe, sei er doch als Sachaufwandsträger für die Schülerbeförderung ein wichtiger Kunde und habe selbstverständlich ein Interesse daran, dass im gesamten Landkreis ein attraktives und funktionierendes ÖPNV-Angebot bestehe.

Der Qualitätsbeauftragte für den Freistaat Bayern, Karl-Heinz Holzwarth bedankt sich für die Einladung und teilt mit, er werde zusammen mit dem Leiter Regionalnetz Franken, Herrn Olaf Hanau und dem Verkehrsvertragsmanager, Herrn Marco Schimmich im Rahmen einer gemeinsamen Präsentation umfassend zur Gräfenbergbahn berichten. In dieser beschreiben die Vertreter der Deutschen Bahn AG zunächst den Streckenverlauf und zeigen in einem historischen Abriss die Entwicklung der Gräfenbergbahn seit 1998 auf. Nach Modernisierung der Strecke für rund 27 Mio. € habe die Deutsche Bahn AG seit 2007 in zusätzliche Instandhaltungen in Höhe von 5,7 Mio. € investiert. Für die weitere permanente Verbesserung der Infrastruktur werden in einem Stufenplan sofortige Maßnahmen, kurz-, mittel- und langfristige Lösungsansätze aufgezeigt und ein weitergehender Ausblick für die Entwicklung der Bahnstrecke gegeben. In der mittelfristigen Vorschau sind für Brückenneubauten bis 2024 Investitionen mit einem Volumen in Höhe von 7,1 Mio. € geplant. Hinsichtlich möglicher Beschleunigungsmaßnahmen wird insbesondere auf die zahlreichen Bahnübergänge im Streckenverlauf hingewiesen, die eine wesentliche Beschleunigung nicht zulassen. Für geeignete Bereiche sei daher die Auflassung einzelner Bahnübergänge anzustreben. Hierfür werde ausdrücklich um Unterstützung durch die jeweiligen Gemeinden gebeten. Die vollständige Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Im Anschluss an die Präsentation geht Qualitätsbeauftragter Holzwarth nochmals auf den wegen der Brückenbauarbeiten notwendigen Schienenersatzverkehr in den Oster- und Herbstferien 2019 ein und versichert, mit Überarbeitung des Schienenersatzkonzeptes und der Schaffung einer Website wolle die Deutsche Bahn AG auf die in der Vergangenheit aufgetretenen Probleme reagieren und für eine verbesserte Kundeninformation sorgen. Ab September 2019 werde zudem die Sitzplatzkapazität um 20 % erhöht. Abschließend spricht Herr Holzwarth als zuständiger Vertreter der Deutschen Bahn AG die Bitte um Unterstützung an die beiden Landräte der betroffenen Landkreise aus. Im Rahmen einer Arbeitsgruppe mit den Gemeinden sollte die mögliche Auflassung von Bahnübergängen erarbeitet werden.

In der anschließenden Diskussion wird in verschiedenen Wortmeldungen die Initiative des Landrates für eine umfassende Information der Damen und Herren Kreisräte im Rahmen einer Kreistagssitzung begrüßt und nochmals übereinstimmend vorgetragen, dass dringender Handlungsbedarf bestehe bis hin zu einer umfassenden und zeitnahen Sanierung der Bahnstrecke. Die jetzt vorgestellten Maßnahmen würden zwar zeigen, dass der Ärger und die Unzufriedenheit über die Gräfenbergbahn bei der Deutschen Bahn AG bekannt seien und dort aufgegriffen werden. Darüber hinaus sollte jedoch u.a. auch die Elektrifizierung der Bahnstrecke, die Barrierefreiheit der Bahnhöfe, ein zuverlässiger ½-Stunden-Takt sowie die Durchbindung nach Cadolzburg sowie

insgesamt eine Beschleunigung des Zeitplanes für die vorgestellten Maßnahmen nachdrücklich und zügig weiterverfolgt werden. Des Weiteren wird gebeten, den neuen zuständigen Bayerischen Staatsminister für Verkehr von Seiten der Deutschen Bahn AG über die Gesamtproblematik in Kenntnis zu setzen.

Die Vertreter der Deutschen Bahn AG gehen nachfolgend insbesondere auf die Problematik eines durchgängigen ½-Stunden-Taktes ein. Dieser sei aus signaltechnischen Gründen derzeit nur bis Eschenau möglich. Die Weiterentwicklung sei eine verkehrliche Aufgabenstellung und bereits im vorgestellten weiteren Ausblick mit definiert. Eine Beschleunigung der Strecke werde durch die zahlreichen Bahnübergänge wesentlich erschwert bzw. verhindert. Hierzu werden nochmals die ausdrückliche Unterstützung, ein Austausch und die Zusammenarbeit vor Ort gefordert. Kreisrat und Bürgermeister der Gemeinde Heroldsberg Schalwig sagt Unterstützung zu. Die Deutsche Bahn AG müsse jedoch auf die Gemeinden entsprechend zukommen. Übereinstimmend wird festgestellt, dass die Einberufung einer fraktionsübergreifenden Arbeitsgruppe durch die Deutsche Bahn AG sinnvoll sei. Landrat Tritthart erklärt, das Landratsamt könne die Einladung an die im Kreistag vertretenen Fraktionen übernehmen und bittet um einen jährlichen Sachstandsbericht im Kreistag.

6. ÖPNV; Vergabebekanntmachung zur Vergabe von Verkehrsleistungen für das Linienbündel 1 „Ebrach-/Lindach-/Weisachgrund“ (VGN-Linien 204, 207, 238, 240, 244/248, 245, 247)

Den Mitgliedern des Kreistages steht zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zur Verfügung. Diese enthält die Eckpunkte des Bedienungskonzeptes zur Ausschreibung des Linienbündels 1 „Ebrach-/Lindach-/Weisachgrund“ sowie des Ausschreibungsverfahrens und die Fahrpläne.

Landrat Tritthart weist auf die erheblichen Verbesserungen hin, die mit der Neuplanung des Linienbündels 1 erzielt werden. Besonders positiv profitiere beispielsweise die Gemeinde Lonnerstadt. Aufgrund der geografischen Lage ergebe sich aufgrund der Überlagerung der Linien 245 und 127 ein ½-Stunden-Takt nach Höchststadt a. d. Aisch. Weiterhin wurden auch für Vestenbergsgreuth zusätzliche Fahrten vorgesehen, um die Erreichbarkeit der Arbeitsplätze bei den ortsansässigen großen Firmen mit dem ÖPNV zu optimieren. Landrat Tritthart dankt den Mitgliedern des Arbeitskreises Nahverkehr für deren intensive und konstruktive Arbeit, die zu spürbaren und beispielhaften Verbesserungen ab dem vorgesehenen Start des Linienbündels im September 2019 führen werden. Sowohl den Mitgliedern im Arbeitskreis Nahverkehr als auch den Vertretern der Gemeinden wurde das detaillierte Bedienungskonzept vorgestellt.

In der anschließenden Beratung wird der weiteren Optimierung des Busverkehrs als maßgebliche Verbesserung, insbesondere auch für den ländlichen Raum, übereinstimmend zugestimmt. Es werde auch davon ausgegangen, dass mit einem sehr guten Angebot eine weitere Nachfrage generiert werden könne. Die Vertreter des beauftragten Planungsbüros Südwest nehmen Details zur weiteren Planung und Prüfung auf. Diese betreffen die Linienführung in Weisendorf mit der Haltestelle „Schule“ und „Weisendorf-Süd“ und zur Haltestelle an der Staatsstraße bei Mühlhausen. Landrat Tritthart erklärt auf Nachfrage für die Fortführung der Werbekampagne seien im Entwurf des Landkreishaushaltes 2019 bereits Haushaltsmittel vorgesehen.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

1. Der Vergabebekanntmachung für das Linienbündel 1 wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Vergabebekanntmachung zur Vergabe der Verkehrsleistungen für das Linienbündel 1 zu veröffentlichen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 57 Nein: 0 Anwesend: 57

7. Kreisstraße ERH 16; Vereinbarung mit der Bundesrepublik Deutschland über die Änderung der höhenfreien Kreuzung der BAB A3 mit der Kreisstraße ERH 16 bei Neuhaus

Den Mitgliedern des Kreistages liegt zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage mit einem Vereinbarungsentwurf, einem Lageplanausschnitt und einer Kostenberechnung vor.

Landrat Tritthart macht zu diesem und den Tagesordnungspunkten 8 und 9 deutlich, dass der Abschluss der Vereinbarungen mit der Bundesrepublik Deutschland zur Änderung der höhenfreien Kreuzungen der BAB 3 mit den Kreisstraßen ERH 16 und gleichlautend in den nachfolgenden Tagesordnungspunkten mit den Kreisstraßen ERH 26 und ERH 36 die historische Chance bietet, die Brücken und Unterführungen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer zu verbreitern. Die finanziellen Mittel seien im Kreishaushalt entsprechend vorgesehen. Der Landkreis sende damit ein deutliches Signal, dass der Landkreis bereit sei, seinen Beitrag im Rahmen des zukunftsfähigen Ausbaus der BAB 3 zu leisten.

Auf Nachfrage aus dem Gremium teilt Beschäftigter Mußack mit, die Kostensteigerungen seien zum einen auf die in den letzten Jahren gestiegenen Grunderwerbskosten, die Kosten für Böschungsanpassungen aber u.a. auch dadurch bedingt, dass seiner Ansicht nach ursprünglich zu niedrig kalkuliert wurde. Die jetzt vorliegenden Kosten seien realistisch und im Investitionsplan des Landkreises enthalten. Es werde mit einem staatlichen Zuschuss in Höhe von 50 % kalkuliert. Durch die Vereinbarung eines Festpreises habe der Landkreis Planungssicherheit für die nächsten 5 Jahre.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Mit dem Abschluss der Vereinbarung mit der Bundesrepublik Deutschland über die Änderung der höhenfreien Kreuzung der BAB A3 mit der Kreisstraße ERH 16 bei Neuhaus besteht Einverständnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Vereinbarung auf der Basis des vorgelegten Entwurfs abzuschließen.

Der Kostenanteil des Landkreises beträgt 1.735.977,60 € (Festbetrag).

Die erforderlichen Mittel sind in der Investitionsplanung 2019 – 2022 für Straßen-, Brücken- und Radwegeausbau vorzusehen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 56 Nein: 0 Anwesend: 56

8. Kreisstraße ERH 26; Vereinbarung mit der Bundesrepublik Deutschland über die Änderung der höhenfreien Kreuzung der BAB A3 mit der Kreisstraße ERH 26 zwischen Hannberg und Röhrach

Den Mitgliedern des Kreistages liegt zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage mit einem Vereinbarungsentwurf, einem Lageplanausschnitt und einer Kostenberechnung vor.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Mit dem Abschluss der Vereinbarung mit der Bundesrepublik Deutschland über die Änderung der höhenfreien Kreuzung der BAB A3 mit der Kreisstraße ERH 26 zwischen Hannberg und Röhrach besteht Einverständnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Vereinbarung auf der Basis des vorgelegten Entwurfs abzuschließen.

Der Kostenanteil des Landkreises beträgt 1.640.633,61 € (Festbetrag).

Die erforderlichen Mittel sind in der Investitionsplanung 2019 – 2022 für Straßen-, Brücken- und Radwegeausbau vorzusehen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 56 Nein: 0 Anwesend: 56

9. Kreisstraße ERH 36; Vereinbarung mit der Bundesrepublik Deutschland über die Änderung der höhenfreien Kreuzung der BAB A3 mit der Kreisstraße ERH 36 bei Medbach

Den Mitgliedern des Kreistages liegt zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage mit einem Vereinbarungsentwurf, einem Lageplanausschnitt und einer Kostenberechnung vor.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Mit dem Abschluss der Vereinbarung mit der Bundesrepublik Deutschland über die Änderung der höhenfreien Kreuzung der BAB A3 mit der Kreisstraße ERH 36 bei Medbach besteht Einverständnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Vereinbarung auf der Basis des vorgelegten Entwurfs abzuschließen.

Der Kostenanteil des Landkreises beträgt 870.726,15 € (Festbetrag).

Die erforderlichen Mittel sind in der Investitionsplanung 2019 – 2022 für Straßen-, Brücken- und Radwegeausbau vorzusehen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 56 Nein: 0 Anwesend: 56

10. Kreisstraße ERH 8 / FO 29 zwischen Unterschöllenbach und Kleinsendelbach; Auftragserweiterung für die Ausführung der Straßenbauarbeiten

Den Mitgliedern des Kreistages steht zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zur Verfügung.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Der Gesamtauftrag an die Firma Richard Schulz, Buttenheim, für die Straßen- und Brückenbauarbeiten an den Kreisstraßen ERH 8 / FO 29 zwischen Unterschöllenbach und Kleinsendelbach wird nochmals um 52.380,68 € (inkl. 19 % MwSt.) erweitert. Dadurch erhöht sich die Gesamtauftragssumme auf nunmehr 933.599,43 € (inkl. 19 % MwSt.), das sind 20,12 % zum ursprünglichen Auftrag.

In diesem Gesamtauftrag sind nochmalige Mehrkosten für den Landkreis i. H. v. 132.886,47 € enthalten. Durch die nicht ausgeführten Leistungen des Landkreises Forchheim und der Gemeinde Kleinsendelbach belaufen sich die Mehrkosten auf 43.682,73 € für den Gesamtauftrag.

Die erforderlichen Haushaltsmittel für die Mehrkosten sind durch das Gesamtbudget des Sachgebietes Tiefbau abgedeckt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 56 Nein: 0 Anwesend: 56

11. Investitionsplanung 2019 - 2022 für den Straßen-, Brücken- und Radwegeausbau

Die Mitglieder des Kreistages haben zu diesem Tagesordnungspunkt den Entwurf der Investitionsplanung 2019 – 2022 für den Straßen-, Brücken- und Radwegeausbau sowie eine Sitzungsvorlage erhalten. Das Investitionsprogramm ist der Niederschrift nochmals als Anlage beigelegt.

Im Rahmen der Beratung wird in verschiedenen Wortmeldungen die vorliegende Investitionsplanung 2019 – 2022 positiv begrüßt und übereinstimmend erklärt, der Landkreis habe stets auf eine gute Verkehrsinfrastruktur geachtet. Im Hinblick auf den Ausbau der Straßen wird aus dem Gremium ein Gesamtkonzept für den Bereich der B 470 gefordert. Hier gebe es nach wie vor sehr schwierige verkehrliche Situationen im Bereich von Lonnerstadt, der „Schönwetterstraße“, den Auffahrten zur BAB 3 und im Bereich Adelsdorf. Landrat Tritthart erwidert, hierzu nochmals an den Freistaat Bayern heranzutreten und dazu ggf. in eine Sitzung des Kreistages einzuladen. Im weiteren Verlauf erläutert Beschäftigter Mußack Detailfragen, Fragen zum Radverkehr und zu einzelnen im Investitionsprogramm vorgesehenen Maßnahmen. Alle derzeit bereits bestehenden und geplanten Radwege seien konzeptionell festgehalten. Für die Ermittlung des Bedarfes würden die Radfahrer alle 5 Jahre im Rahmen der allgemeinen Verkehrszählung erfasst, so dass die Entwicklung der Zahlen nachvollzogen werden könne. Zur Frage nach Radschnellwegen im Landkreis erläutert Beschäftigter Mußack deren planerische Konzipierung erfolge grundsätzlich erst ab einer Anzahl von 2000 Radfahrer/Tag. Die Höchstwerte im Landkreis liegen bei 350 bis 400 Radfahrern. Hierzu wird aus dem Gremium die Ansicht vertreten, die Zahlen würden sich erhöhen, wenn Radschnellwege vorhanden seien. Deshalb solle unter Umständen in Betracht gezogen werden, diese in Vorleistung zu planen und zu bauen. Verwiesen wird dazu auf die attraktiven Städteachsen Nürnberg-Erlangen-Herzogenaurach bzw. Nürnberg-Erlangen-Baiersdorf, auf denen bereits jetzt zahlreiche Radfahrer unterwegs seien.

Weiterhin wird die Notwendigkeit eines Radweges zwischen Heroldsberg und Nürnberg thematisiert und der Sachstand hierzu nachgefragt.

Landrat Tritthart sagt zu, dies an das zuständige Staatliche Bauamt weiterzugeben.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Vom Vortrag der Verwaltung wird Kenntnis genommen und es besteht Einverständnis mit der vorgenannten Investitionsplanung für:

Kreisstraßen-, Brücken- und Radwegeausbau:

Die veranschlagten Kosten betragen

für die Haushaltsjahre 2019 - 2022	12.480.000,00 €
der Finanzbedarf wird ermittelt mit	6.660.000,00 €

Die Maßnahmen ERH 16 Brücke über die BAB A3 bei Neuhaus mit Geh- und Radweg (HHSt 1.6527), ERH 26 Brücke über die BAB A3 bei Hannberg mit Geh- und Radweg (HHSt 1.6526) und ERH 36 Unterführung der BAB A 3 mit Geh- und Radweg (HHSt 1.6528) werden als absolut vorrangig in die **Priorität 1** für das Jahr 2019 eingestuft.

Weiterhin wird die Baumaßnahme ERH 33 Geh- und Radweg Weiher – Unterschöllnbach, BA 2 von der Staatsstraße 2243 bis zur Minderleinsmühle (HHSt 1.6533), als vorrangig eingestuft.

Für die Haushaltsjahre 2019 bis 2022 sind die anteiligen Kosten einzuplanen; die Vorlage „Investitionsplanung 2019 bis 2022“ ist Bestandteil des Beschlusses. Die Verwaltung wird beauftragt, die Prioritätenliste / Investitionsplanung jährlich fortzuschreiben.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 55 Nein: 0 Anwesend: 55

12. Neubau des Landratsamtes; Auftragserweiterungen

Den Mitgliedern des Kreistages liegen zu den Tagesordnungspunkten 12.1 bis 12.3 Sitzungsvorlagen zu den notwendigen Auftragserweiterungen für den Neubau des Landratsamtes vor.

Landrat Tritthart teilt mit, die Baumaßnahme sei noch nicht abschließend schlussgerechnet. Es könne jedoch nach wie vor davon ausgegangen werden, dass der Kostenrahmen der Baumaßnahme eingehalten werde.

12.1. für die Ausführung der Elektroarbeiten

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Den Auftrag der Firma Elektrotechnik Plauen GmbH, Plauen, zur Ausführung der elektrischen Kabel- und Leitungsanlage für den Neubau des Landratsamtes wird um 92.820,00 € inkl. 19 % MwSt. und 0 % Nachlass erweitert.

Dadurch erhöht sich die Gesamtauftragssumme für die elektrische Kabel- und Leitungsanlage von bisher 2.380.090,37 € um 92.820,00 € auf 2.472.910,37 € inkl. 19 % MwSt. und 0 % Nachlass.

Der Gesamtkostenrahmen der Baumaßnahme wird dadurch nicht verändert.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 55 Nein: 0 Anwesend: 55

12.2. für die Ausführung der Heizungs- und Kälteinstallation

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Der Auftrag der Firma Wärmetechnik Wilkau - Haßlau GmbH & Co. KG, Wilkau-Haßlau, zur Ausführung der Heizungs- und Kälteinstallation für den Neubau des Landratsamtes wird um 2.886,55 € inkl. 19 % MwSt. und 0 % Nachlass erweitert.

Dadurch erhöht sich die Gesamtauftragssumme für die Heizungs- und Kälteinstallation von bisher 880.071,44 € um 2.886,55 € auf 882.957,99 € inkl. 19 % MwSt. und 0 % Nachlass.

Der Gesamtkostenrahmen der Baumaßnahme wird nicht verändert.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 55 Nein: 0 Anwesend: 55

12.3. für die Ausführung der Trockenbauarbeiten

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Der Auftrag der Firma Baierl & Demmelhuber, Töging, zur Ausführung der Trockenbauarbeiten für den Neubau des Landratsamtes wird um 88.998,79 € inkl. 19 % MwSt. und 0 % Nachlass erweitert.

Dadurch erhöht sich die Gesamtauftragssumme für die Trockenbauarbeiten von bisher 1.401.647,57 € um 88.998,79 € auf 1.490.646,37 € inkl. 19 % MwSt. und 0 % Nachlass.

Der Gesamtkostenrahmen der Baumaßnahme wird nicht verändert.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 55 Nein: 0 Anwesend: 55

13. Bericht 2018 an den Kreistag über die Verwendung umweltfreundlicher Produkte und umweltfreundliches Verhalten im Landratsamt und in den Einrichtungen des Landkreises

Den Mitgliedern des Kreistages liegt der Bericht 2018 über die Verwendung umweltfreundlicher Produkte und umweltfreundliches Verhalten im Landratsamt und in den Einrichtungen des Landkreises vor.

Landrat Tritthart verweist auf den lange zurückliegenden Beschluss vom 22. April 1996 dem Kreistag hierzu alle drei Jahre zu berichten.

Aus dem Gremium wird vor allem der Umgang mit der Thematik „Fairtrade im Landkreis“ thematisiert. Kreisrätin Müller-Schimmel schlägt dazu vor, mit der Metropolregion Nürnberg Kontakt aufzunehmen. Diese sei eine der ersten Fairtraderegionen Deutschlands und könne den Landkreis umfassend zum Iststand und zur weiteren Entwicklung beraten. Landrat Tritthart schließt damit, dies als Anregung aufzunehmen.

Im anschließenden Jahresrückblick geht Landrat Tritthart nochmals auf bedeutende Ereignisse und Maßnahmen des Jahres 2018 ein. Ein besonderes „Highlight“ sei die Fertigstellung des Neubaus und der Umzug des Landratsamtes im Juni gewesen. Dafür danke er allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und allen Beteiligten für die gute und gemeinschaftliche Zusammenarbeit, die wesentlich zum Gelingen beigetragen habe. So konnte die Baumaßnahme im Kosten- und Zeitplan realisiert werden. Darüber hinaus seien weitere wesentliche bauliche Maßnahmen weiter vorangebracht bzw. abgeschlossen worden. Dies gelte in besonderem Maße für die zeitgleich laufenden und noch bis Ende 2019 andauernden Bauarbeiten zur Strukturverbesserung und hygienischen Optimierung am Kreiskrankenhaus St. Anna in Höchstädt a. d. Aisch, aber auch für die Fertigstellung verschiedener Maßnahmen im Schulbereich. Landrat Tritthart nennt die Erweiterung der Verwaltung und der Räume für Lehrer an der Realschule Herzogenaurach, den Umbau der Chemiefachräume und den Neubau der Fluchttreppenanlage am Gymnasium Höchstädt a. d. Aisch sowie die Dachsanierung der Wilhelm-Pfeffer-Schule in Herzogenaurach.

Ein weiterer Schwerpunkt sei der gesamte Bereich des ÖPNV. Hier konnten in allen Teilen des Landkreises wesentliche Verbesserungen für die Fahrgäste erreicht werden. Landrat Tritthart verweist insbesondere auf die neuen Linienkonzepte für den Aurach- und Regnitzgrund, die neue Schnellbuslinie zwischen Erlangen und Eschenau und die gute Anbindung von Herzogenaurach nach Erlangen und nach Nürnberg/Wegfeld. Mit der Übergabe des Siegels „Bildungsregion in Bayern“ und der Förderung einer Hebammenzentrale durch das „Geburtshilfeförderprogramm“ der Bayerischen Staatsregierung konnten wichtige Aufgabenbereiche entscheidend fortentwickelt und vorangebracht werden.

Die Verkehrsinfrastruktur sei dank der stetigen Investitionen in einem sehr guten Zustand, so dass auf Wünsche und Anregungen zeitnah reagiert werden konnte. Der Umbau des Wertstoffhofes in Eckental trage dazu bei, die Abläufe für die Bürgerinnen und Bürger zu optimieren. Die Reduzierung der Kosten für die Abfallbeseitigung sei durch die Senkung der Abfallgebühren an die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises weitergegeben worden. Bürgerserviceleistungen seien stets im Fokus der Verwaltung. Dies reiche vom Angebot von BayernWLAN in Bussen bis zur Einführung der digitalen Aktenführung im Ausländeramt und der Bürgerinfo- und Warnapp „Biwapp“ und „ERH-App“ im Bereich des Katastrophenschutzes.

Zum Entwurf des Kreishaushaltes 2019 weist Landrat Tritthart aufgrund der guten finanziellen Situation auf die vorgeschlagene Senkung des Hebesatzes der Kreisumlage hin. Zudem habe er die Initiative der mittelfränkischen Landräte gegenüber dem Bezirk Mittelfranken unterstützt, mit der dieser aufgefordert worden sei, aufgrund der guten Finanzausstattung auch den Hebesatz der Bezirksumlage zu senken. In diesem Fall schlage er vor, diese Senkung zusätzlich an die kreisangehörigen Städte, Märkte und Gemeinden weiterzugeben. Diese bestehende Handlungsmöglichkeit im Sinne der kreisangehörigen Gemeinden sei umso erfreulicher, da im Ausblick auf die kommenden Jahre mit dem Neubau oder der Sanierung des Emil-von-Behring-Gymnasiums in Spardorf eine der größten Baumaßnahmen des Landkreises anstehe.

Abschließend dankt Landrat Tritthart allen Bürgerinnen und Bürgern sowie allen, die in vielfältiger Weise dazu beitragen, die anstehenden Aufgaben auch im kommenden Jahr zum Wohl aller zu meistern und verbindet dies mit allen guten Wünschen für das Jahr 2019.

Die Vertreter der im Kreistag vertretenen Fraktionen schließen sich den guten Wünschen für das Jahr 2019 an.

Erlangen, 18.12.2018

Alexander Tritthart
Landrat

Birgit Stolla
Regierungsamtsrätin

Niederschrift

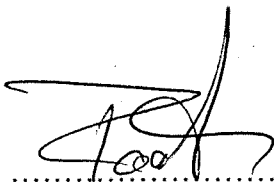
über die

Vereidigung des Kreisrates Klaus Faatz
in der Sitzung des Kreistages am
17. Dezember 2018

Herr Klaus Faatz rückt als Ersatzperson für Frau Kreisrätin Heidemarie Löb in den Kreistag des Landkreises Erlangen-Höchstadt nach.

Herr Klaus Faatz wurde deshalb in der Sitzung des Kreistages Erlangen-Höchstadt am 17. Dezember 2018 durch Herrn Landrat Alexander Tritthart entsprechend Art. 24 Abs. 4 der Landkreisordnung für den Freistaat Bayern in feierlicher Form durch Nachsprechen folgender Eidesformel, wobei nach Art. 24 Abs. 4 Satz 3 LKrO der Eid auch ohne die Worte „so wahr mir Gott helfe“ geleistet werden kann, vereidigt.

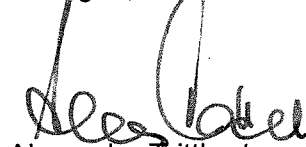
„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern. Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen. Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, so wahr mir Gott helfe.“



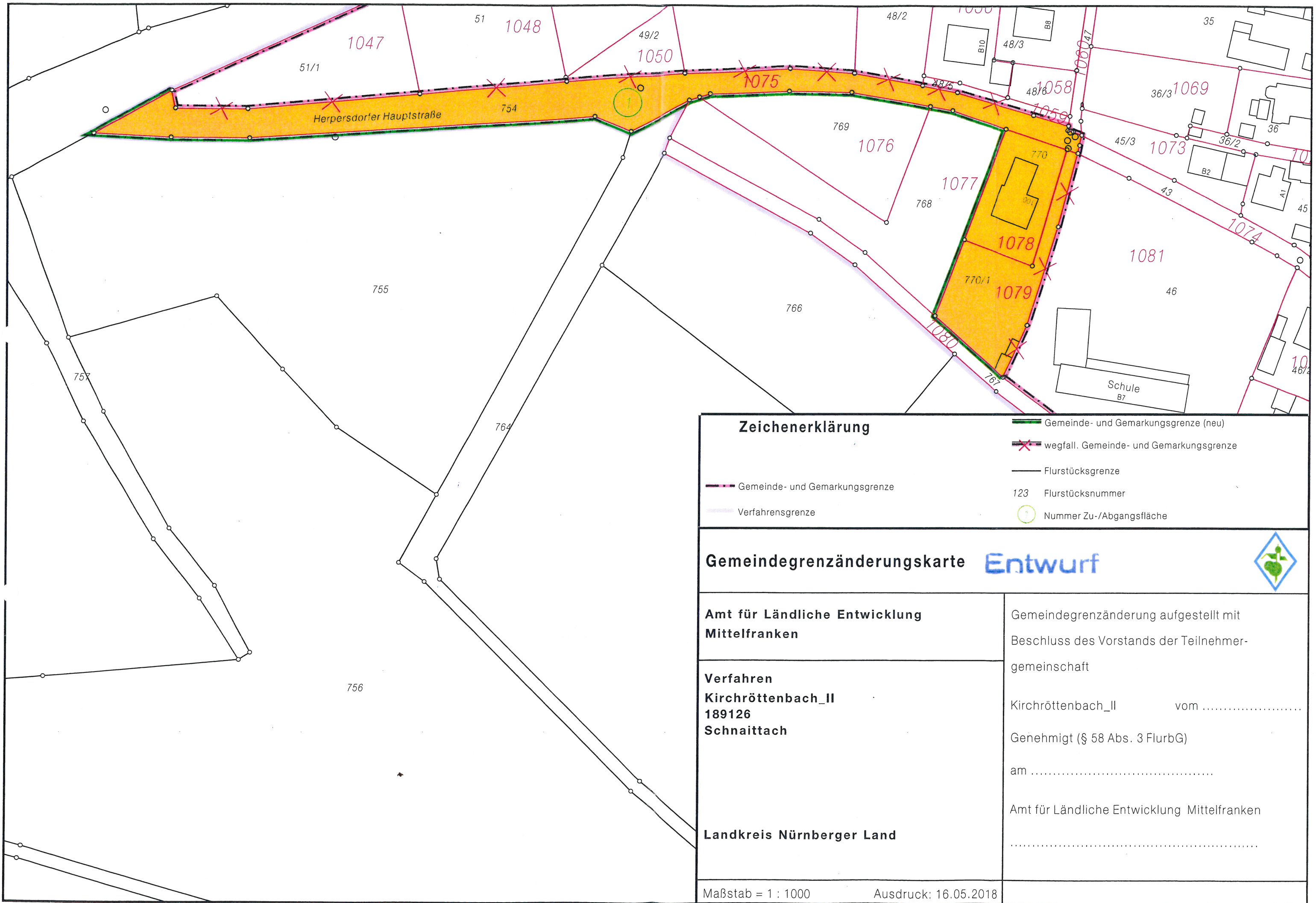
Klaus Faatz

☐ Der Eid wurde ohne die Worte „so wahr mir Gott helfe“ geleistet.

Erlangen, 17. Dezember 2018



Alexander Tritthart
Landrat



Zeichenerklärung	
	Gemeinde- und Gemarkungsgrenze (neu)
	wegfall. Gemeinde- und Gemarkungsgrenze
	Flurstücksgrenze
	Gemeinde- und Gemarkungsgrenze
	Verfahrensgrenze
	Flurstücksnummer
	Nummer Zu-/Abgangsfläche

Gemeindegrenzänderungskarte **Entwurf**

Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken	Gemeindegrenzänderung aufgestellt mit Beschluss des Vorstands der Teilnehmer- gemeinschaft
Verfahren Kirchröttenbach_II 189126 Schnaittach	Kirchröttenbach_II vom
	Genehmigt (§ 58 Abs. 3 FlurbG)
	am
Landkreis Nürnberger Land	Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken
Maßstab = 1 : 1000	Ausdruck: 16.05.2018



Statusbericht Gräfenbergbahn

Kreistagsitzung Landkreis Erlangen-Höchstadt am 17.12.2018

Deutsche Bahn AG

Karl Heinz Holzwarth

Qualitätsbeauftragter für den Freistaat Bayern

Beschreibung der Strecke 5920 Nürnberg Nordost - Gräfenberg -> „Gräfenbergbahn“



- eingleisige Regionalstrecke (28,1 km)
- Streckenstandard R 80
- Vmax 80 km/h
- nicht elektrifiziert
- ESTW, Typ SigL 90 (Thales), Bedienung in Heroldsberg
- Betriebsweise SZB/ZLB (ZL in Heroldsberg)
- HVZ: 30 Minuten -Takt
NVZ: 1 Stunden - Takt
- EVU DB Regio mit VT 642
- SPNV: 460 T Trkm (in 2003: 361 T Trkm)
- Zugfahrten im Jahr: 18.300
- Anzahl BÜ: 31
- Anzahl Brücken / Durchlässe: 26 / 127
- Anzahl Dämme / Stützmauern: 45 / 7
- Anzahl Weichen: 11

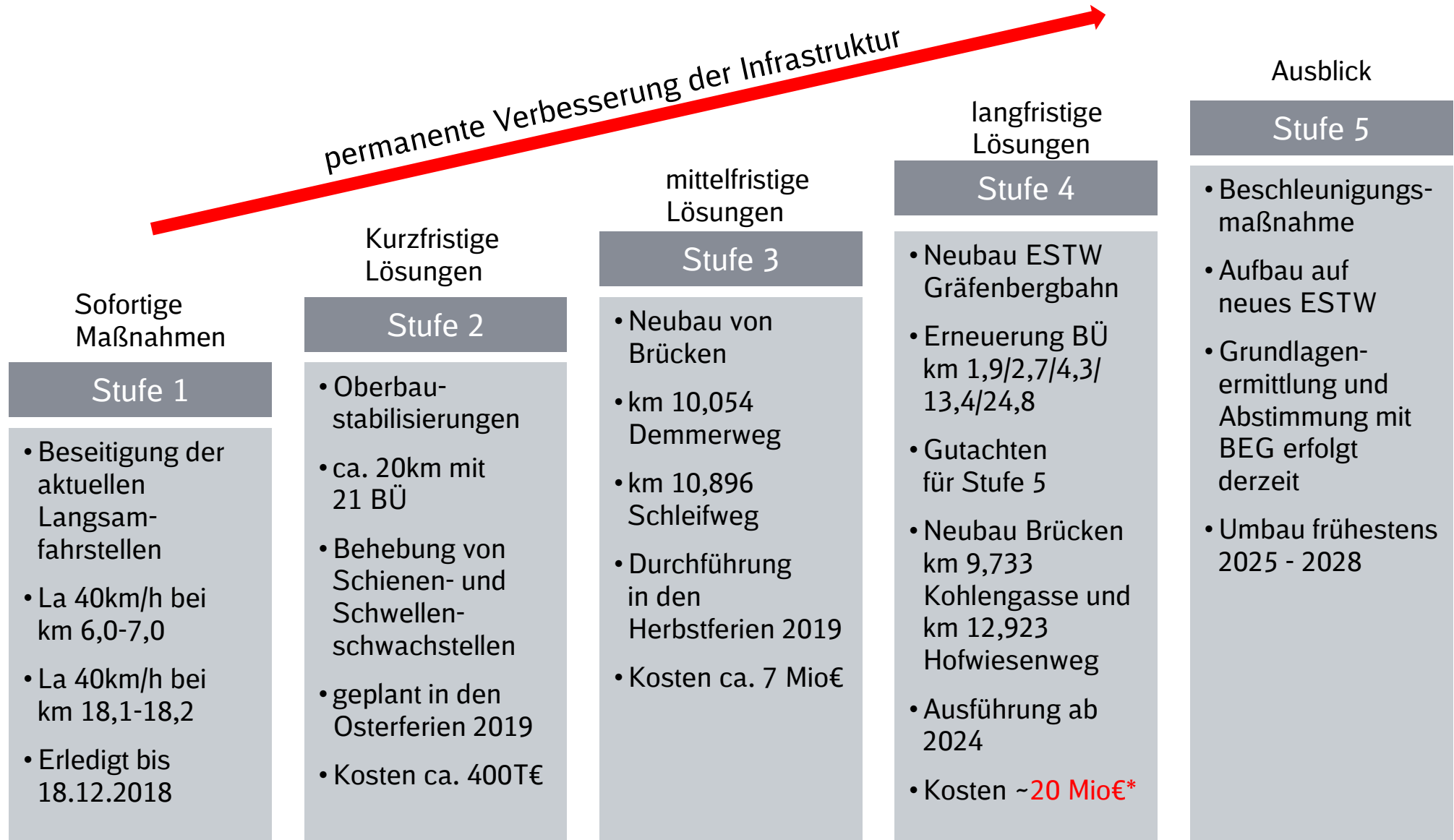
„Historischer“ Abriss zur Gräfenbergbahn

- 1998 Modernisierung für rund 27 Millionen Euro
- 2000 Inbetriebnahme
- Seit 2001 Verkehr mit Fahrzeugen der BR 642
- Seit 2003 verkehrt die Bahn am Wochenende im Stundentakt
- Seit 2002 zusätzlicher Haltepunkt Heroldsberg Nord in Zusammenhang mit der Neuansiedlung des Unternehmens Schwan-Stabilo
- Seit Dezember 2008 betreibt DB Regio die „Mittelfrankenbahn“
- August 2007 wurde der Fahrdienstleiter-Arbeitsplatz der Gräfenbergbahn vom Bahnhof Heroldsberg in den Bahnhof Zirndorf verlegt
- Dez 2015 Rückverlegung des Fahrdienstleiter-Arbeitsplatz nach Heroldsberg

Die DB Netz AG gibt zusätzliche Instandhaltungsmittel (seit 2007) in Höhe von 5,7 Mio Euro aus

2007/2009	Uferschutz zur Schwabach	220 T Euro
2007	Dammsicherung km 22,3	120 T Euro
2009	Sicherung 3 Brücken in Heroldsberg	116 T Euro
2012	Sanierung Durchlass	34 T Euro
2013	Dammsanierung km 15,490	194 T Euro
2015	Sanierung BÜ km 13,420	84 T Euro
	Gleisverdrückung km 15,0 bis 16,2	62 T Euro
2016	Uferschutz km 25,2	66 T Euro
2017	Ufersicherung km 22,9	113 T Euro
	Sicherung Brücke km 21,7	21 T Euro
2017	Sicherung/Sanierung Damm km 15,1	978 T Euro
2018	Neubau Brücke Schützenstraße km 8,761	3.700 T Euro

5 Stufenplan Gräfenbergbahn



In der mittelfristigen Vorschau sind mehrere Investitionen mit einem Volumen von 7,1 Mio. Euro geplant



EÜ km 10,054 Demmerweg



EÜ km 10,896 Schleifweg

**Brücken-
neubauten
bis 2024**

▪ EÜ km 10,054 Demmerweg	Gemeinde Heroldsberg	in 2019
▪ EÜ km 10,896 Schleifweg	Gemeinde Heroldsberg	in 2019
▪ EÜ km 9,733 Kohlengasse	Gemeinde Heroldsberg	in 2021
▪ EÜ km 12,923 Hofwiesenweg	Gemeinde Kalchreuth	in 2024



EÜ km 9,733 Kohlengasse



EÜ km 12,923 Hofwiesenweg in Kalchreuth

Unterstützung durch die Kommunen bei der Beseitigung von Bahnübergängen

**Bahn-
übergänge**

zur

möglichen

Auflassung

- | | | |
|----------------|--|-----------------------------|
| ▪ BÜ km 14,543 | Feldweg | Gemeinde Kalchreuth |
| ▪ BÜ km 16,610 | Feldweg | Gemeinde Heroldsberg |
| ▪ BÜ km 21,260 | Fußweg | Gemeinde Eckental |
| | -> Vmax 60 km/h wegen Sicht
(möglicher Ersatz durch Fußgängerbrücke, ca. 900T€) | |
| ▪ BÜ km 23,638 | Ortstraße | Gemeinde Igensdorf |
| | -> Vmax 10 km/h wegen Raumflächen
(mögliche techn. Sicherung, ca. 1.400 T€) | |
| ▪ BÜ km 24,557 | Ortstraße | Gemeinde Igensdorf |
| | -> Vmax 20 km/h wegen Sicht
(mögliche techn. Sicherung, ca. 1.100 T€) | |
| ▪ BÜ km 26,523 | Ortstraße | Gemeinde Weißenhohe |
| | -> Vmax 20 km/h wegen Sicht
(mögliche techn. Sicherung, ca. 950 T€) | |

Die heute eingesetzten VT 642 werden ab September 2019 durch Neu- bzw. Redesign-fahrzeuge mit mehr Kapazität abgelöst



Heute

- VT 642 mit jeweils 123 Sitzplätzen
- Nach Bedarf in Mehrfachtraktion



Künftig

- VT 648 mit 130 und VT 622 mit 170 Sitzplätzen
- Nach Bedarf gemischt in Mehrfachtraktion

Die Sitzplatzkapazität wird um 20% erhöht

- Längere geplante Busfahrzeiten in den Hauptverkehrszeiten zur Einhaltung der veröffentlichten Fahrzeiten
- Prüfung für zusätzliche Busse für Teiläste z. B. Heroldsberg – Eschenau bzw. Gräfenberg zur Entspannung des Busumlaufes (Vermeidung Stauknoten Nürnberg-Nordost)
- Prüfung der Erhöhung der Taktintervalle durch mehr Busfahrten in Abstimmung mit Aufgabenträger
- Verbesserung der Kommunikation von Baustellen im Vorfeld der Maßnahme z. B. Veröffentlichung der Anzahl fahrender Busse
- Reduzierung der Anzahl der eingesetzten Busgesellschaften zur besseren Steuerung bei Verzögerungen
- Vorabstimmung neues Konzept mit örtlichen Vertretern (Runder Tisch Gräfenbergbahn)

Schaffung einer eigenen Website auf www.bahn.de



www.bahn.de/grafenbergbahn

**Deutschland erleben!**[Startseite](#) | [Kontakt](#) | [Sitemap](#) | [Reiseauskunft](#) | [bahn.de](#) | A A A

Regionen



Gräfenbergbahn – wir informieren Sie über aktuelle Entwicklungen

[> Aktuelles](#)



Kontakt

Unser Team vom Kundendialog der DB Regio Bayern:

[> Kundendialog](#)



FAQs

Oft gefragt: Anfragen, Beschwerden, Zug-Infos, Online-Tickets...

[> Jetzt informieren](#)



Infos und Services rund um die Fahrt

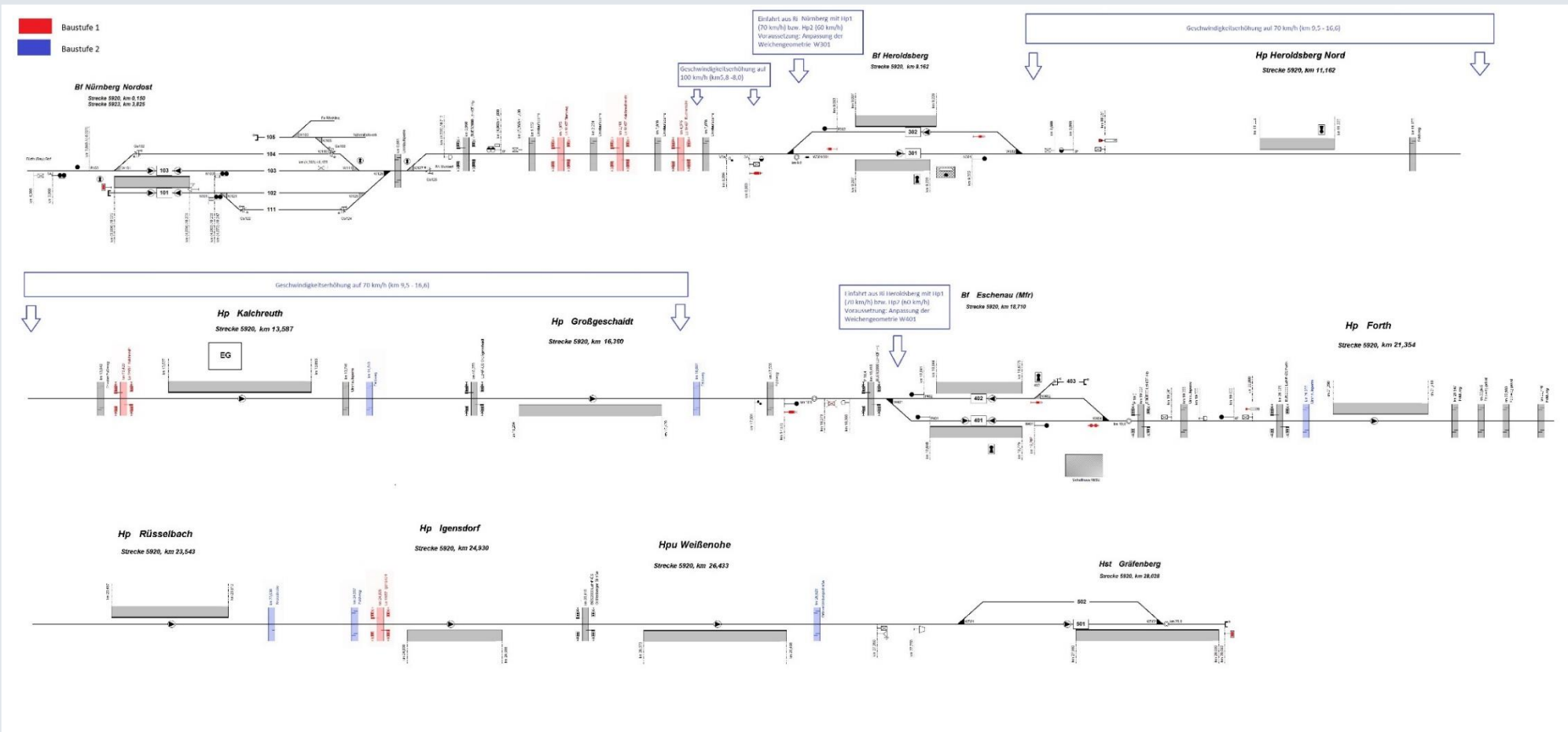
[weiter](#)

[weiter](#)

Backup

ESTW Gräfenbergbahn –Strecke 5920 Nürnberg Nordost–Gräfenberg

Baustufen 1 und 2



Landkreis Erlangen-Höchststadt



Investitionsplanung 2019 - 2022 (Entwurf)

Straßen-, Brücken- und Radwegebau

UA -	Vermögenshaushalt	Priorität 1	(Blatt 1 - 3)
UA -	Vermögenshaushalt	Priorität 2	(Blatt 4)

Sitzung Kreisausschuss
am 14.12.2018

Sitzung des Kreistages
am 17.12.2018

Heßdorf, 14.11.2018
Landkreis Erlangen-Höchststadt

- Sachgebiet Tiefbau -

Dieter Mußack
Sachgebietsleiter

Investitionsprogramm 2019 - 2022

Straßen-, Brücken- und Radwegebau

UA - Vermögenshaushalt

Priorität 1

Kreisstraße	Bezeichnung der Maßnahme	Gesamt	Kosten					Ansatz		Haushalt 2019 ff					Bemerkungen
HHSt.	Radwege, Brücken, etc. Bauabschnitt, Kilometrierung														
		€ i.T.	Ausgaben € i.T.	Einnahmen € i.T.	Finanzierung € i.T.	Dritte Gemeinde DB, Bund etc. € i.T.		bisher € i.T.	HJ 2018 € i.T.	HJ 2019 € i.T.	HJ 2020 € i.T.	HJ 2021 € i.T.	HJ 2022 € i.T.	Ausbauzustand, Vorplanung, Grunderwerb (=GE), Fertigstellung, Ausbaubeginn, UI-Aufwand, Priorität, etc.	
	Maßnahmen im Bau													A = Ausgaben, E = Einnahmen F = Finanzbedarf	
ERH 7 1.6517	Uttenreuth - Marloffstein Geh- und Radweg Länge ca. 2 km	1.560	1.560	880	680		A E F	40 40	1.180 650 530	300 200 100	40 30 10			Baubeginn 2018; schwieriger Grunderwerb, deswege Mehrkosten für Fahrbahnverlegung u. Stützmauer Pflanzarbeiten und Vermessung stehen noch aus	
ERH 16 1.6516	Kreuzungsumbau bei Adelsdorf Errichtung einer LSA an der B 470 mit Rechtsabbiegestreifen	500	200	90	110	300	A E F	 200	200 200	0 90 -90				Vereinbarung mit der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Staatl. Bauamt Nürnberg Unfallschwerpunkt, Bau 2018 beendet	
ERH 33 1.6533	Weier - Unterschöllnbach Geh- und Radweg, BA 1 Länge 1,3 km und BA 2, Länge ca. 2,5 km	910	910	420	490		A E F	200 80 120	10 10	150 70 80	500 240 260	50 30 20		BA 1, Unterschöllnbach - Minderleinsmühle fertig BA 2 in Planung, VE 550.000,00 € Zuwendungsantrag gestellt, z. Zt. Grunderwerb	
	geplante Maßnahmen														
ERH 6 1.6556	Röckenhof - Unterschöllnbach Geh- und Radweg Länge ca. 2,0 km	1.010	970	440	530	40	A E F	 0	0 0	50 50	20 20	400 200 200	500 240 260	Lückenschluss evtl. Querungshilfen Abstimmung mit Gemeinde u. Naturschutz	
ERH 16 1.6527	Brücke über die BAB A3 bei Neuhaus mit Geh- und Radweg Länge ca. 1,1 km	1.940	1.940	950	990	0	A E F	 	 	50 50	1.300 600 700	440 220 220	150 130 20	Neubau d. Brücke im Zuge des 6-streifigen Ausbaus der A3, Bau ab 2019 bis spätestens 2024 Vereinbarung mit der Autobahndirektion	
ERH 23 1.6523	OD Wachenroth Länge ca. 0,55 km	1.150	800	340	460	350	A E F	 0	0 0	70 70	400 190 210	330 150 180		erheblicher Unterhaltsaufwand Koordination mit Dorferneuerung u. Gemeinde 3 Brückenbauwerke	

Investitionsprogramm 2019 - 2022

Straßen-, Brücken- und Radwegbau

UA - Vermögenshaushalt

Priorität 1

Kreisstraße HHSt.	Bezeichnung der Maßnahme Radwege, Brücken, etc. Bauabschnitt, Kilometrierung	Gesamt € i.T.	Kosten					Ansatz		Haushalt 2019 ff					Bemerkungen Ausbauzustand, Vorplanung, Grunderwerb (=GE), Fertigstellung, Ausbaubeginn, UI-Aufwand, Priorität, etc.
			Landkreis			Dritte Gemeinde DB, Bund etc. € i.T.		bisher € i.T.	HJ 2018 € i.T.	HJ 2019 € i.T.	HJ 2020 € i.T.	HJ 2021 € i.T.	HJ 2022 € i.T.		
			Ausgaben € i.T.	Einnahmen € i.T.	Finanzierung € i.T.										
ERH 25 1.6525	Hammerbach - Beutelsdorf Str.km 0,180 - 3,030 Geh- und Radweg	900	280 *	0	280	620	A E F		0 0	100 100	180 180			Vereinbarung m. Stadt Herzogenaurach Federführung Stadt, Bau mit Zuwendungen * nur Kostenanteil Landkreis	
ERH 25 1.6545	Niederndorf-Lkr.Grenze (Behälterberg) Str.km 8,832 - 10,532 Verstärkung: Unterbau u. Decke	780	650	300	350	130	A E F	20 20	0 0	0 0	0 0	300 150 150	330 150 180	vorübergehend zurückgestellt wegen der geplanten Südumgehung der Stadt H`aurach Vereinbarung mit Stadt H`aurach erforderlich	
ERH 26 1.6526	Brücke über die BAB A3 bei Hannberg mit Geh- und Radweg Länge ca. 1,2 km	2.040	2.040	1.000	1.040		A E F			70 70	1.230 600 630	410 200 210	330 200 130	Neubau d. Brücke im Zuge des 6-streifigen Ausbaus der A3, Bau ab 2019 bis spätestens 2024 Vereinbarung mit der Autobahndirektion	
ERH 31 1.6571	Dechsendorf - Möhrendorf Str.km 1,880 - 4,800 Geh- und Radwegeausbau	1.500	1.500	650	850		A E F		0 0	60 60	20 20	450 200 250	970 450 520	alte Planung z.T. vorhanden Planungsleistungen 2018 u. 2019	
ERH 36 1.6528	Unterführung d. BAB A3 bei Medbach mit Geh- und Radweg Länge ca. 300 m	1.020	1.020	500	520		A E F			30 30	650 300 350	220 110 110	120 90 30	Neubau d. Brücke im Zuge des 6-streifigen Ausbaus der A3, Bau ab 2019 bis spätestens 2024 Vereinbarung mit der Autobahndirektion	
ERH 36 1.6536	Medbach - Aisch Geh- und Radweg km 1 + 750 bis km 4 + 150	1.190	1.140	410	730	50	A E F		0 0	70 70	40 40	300 150 150	730 260 470	Planungsleistungen 2019 u. 2020 evtl. Querungshilfen Abstimmung mit Stadt Höchststadt und Gde. Adelsdorf	
ERH 36 1.6566	OD Medbach Str.km 1,132 - 1,727 Sanierung	650	500	230	270	150	A E F		10 10	40 40	350 150 200	100 80 20		starke Straßenschäden, erheblicher Unterhalts- aufwand, Ausbau nach Bauklasse IV Vereinbarung mit Stadt erforderlich	
	Restabwicklung														

Investitionsprogramm 2019 - 2022

Straßen-, Brücken- und Radwegbau UA - Vermögenshaushalt

Priorität 1

Kreisstraße HHSt.	Bezeichnung der Maßnahme Radwege, Brücken, etc. Bauabschnitt, Kilometrierung	Gesamt € i.T.	Kosten					Ansatz		Haushalt 2019 ff					Bemerkungen Ausbauzustand, Vorplanung, Grunderwerb (=GE), Fertigstellung, Ausbaubeginn, UI-Aufwand, Priorität, etc.
			Landkreis			Dritte Gemeinde DB, Bund etc. € i.T.		bisher € i.T.	HJ 2018 € i.T.	HJ 2019 € i.T.	HJ 2020 € i.T.	HJ 2021 € i.T.	HJ 2022 € i.T.		
			Ausgaben € i.T.	Einnahmen € i.T.	Finanzierung € i.T.										
1.6501	Allgemein Restabwicklung und Planung von Maßnahmen Priorität 2	250	250	0	250		A E F		50 50	50 50	50 50	50 50	50 50	Restabwicklung Grunderwerb Restbaumaßnahmen und Ansatz f. Planung Priorität 2	
ERH 5 1.6595	Umbau / Neubau der Brücke über die Bahnlinie in Baiersdorf	5.000	1.060	510	550	3.940	A E F	680 390 290	110 110	270 120 150				Vereinbarungen mit Bahn und Stadt inkl. Anteil Stadt Baiersdorf; Baubeginn März 2015, endgültige Fertigstellung 2018, Vermessung fehlt	
ERH 8 1.6508	Lkr.Grenze-Unterschöllnbach BA III Str.km 0,881 - 1,463 mit Neubau Schwabachbrücken	1.130	970	410	560	160	A E F	880 360 520	80 50 30	10 0 10				wurde bestandsnah ausgebaut, inkl. Kostenanteil Lkr. FO Bauarbeiten abgeschlossen	
ERH 14 1.6584	OD Dondörflein Länge ca. 400 m	510	350	130	220	160	A E F	290 110 180	40 0 40	20 20 0				Vereinbarung mit der Stadt Herzogenaurach Baubeginn Ende August 2016 fertig gestellt, Vermessung fehlt	
ERH 15 1.6515	OD Oberreichenbach Länge ca 1,5 km	1.860	1.430	600	830	430	A E F	1.350 570 780	40 0 40	40 30 10				Vereinbarung mit Gemeinde, Baubeginn Okt. 2015 noch Restarbeiten 2018, Kostenerhöhung nach Ausschreibung	
ERH 25 1.6576	Ausbau u. Verlegung südl. Haundorf mit Geh-/Radweg, Umfahrung Haundorf und Kreisverkehr, Teil 2	2.050	2.050	1.170	880	0	A E F	1.940 1.000 940	20 0 20	90 170 -80				Vereinbarung mit Stadt Herzogenaurach Teil 1 und Teil 2 fertiggestellt Kostensteigerung w. Grunderw. u. 4 J. Verzögerung	
	Summen Priorität 1 von 2019-22						A E F	5.400 2.510 2.890	1.740 700 1.040	1.470 700 770	4.780 2.110 2.670	3.050 1.490 1.560	3.180 1.520 1.660	HHJ 2019-22, Ausgaben 12.480 € HHJ 2019-22 Finanzbed. 6.660 €	

Investitionsprogramm 2019 - 2022

Straßen-, Brücken- und Radwegbau

UA - Vermögenshaushalt

Priorität 2

Kreisstraße HHSt.	Bezeichnung der Maßnahme Radwege, Brücken, etc. Bauabschnitt, Kilometrierung	Gesamt € i.T.	Kosten					Ansatz		Haushalt 2016 ff					Bemerkungen Ausbauzustand, Vorplanung, Grunderwerb (=GE), Fertigstellung, Ausbaubeginn, UI-Aufwand, Priorität, etc.
			Landkreis			Dritte Gemeinde DB, Bund etc. € i.T.		bisher € i.T.	HJ 2018 € i.T.	HJ 2019 € i.T.	HJ 2020 € i.T.	HJ 2021 € i.T.	HJ 2022 € i.T.		
			Ausgaben € i.T.	Einnahmen € i.T.	Finanzierung € i.T.										
ERH 8	Unterschöllnbach-Oberschöllnbach Geh- und Radweg km 2 + 000 bis km 2 + 400	160	160	50	110	0	A E F				30 0 30	130 50 80			
ERH 13/14	(Höfen)Dondörflein - Herzogenaurach Geh- und Radweg Länge ca 1,4 km	650	600	270	330	50	A E F						600 270 330	Abschnitt Höfen - Dondörflein fertig, Abschnitt Dondörflein-Häurach vorläufig zurückgestellt, vorläufig Führung über Feldweg Richt. Steinbach	
ERH 13	Dondörflein - Falkendorf Geh- und Radweg Länge ca. 2,8 km	1.300	1.250	550	700	50	A E F					100 0 100	1150 550 600	Abschnitt ist bereits im Radwegekonzept enthalten Lückschluss zum bestehenden Geh- und Radweg Höfen - Dondörflein	
ERH 16	Kreuzungsumbau bei Adelsdorf Errichtung eines Kreisverkehrs an der B 470	1.200	480	200	280	720	A E F				50 0 50	200 100 100	230 100 130	Beschluss Kreistag v. 24.05.2017; derzeit Planung durch das Staatliche Bauamt Nürnberg Vereinbarung mit der Bundesrepublik erforderlich	
ERH 25	(Hammerbach)-Beutelsdorf-Haundorf Str.km 3,540 - 4,950 Geh- und Radweg	650	600	240	360	50	A E F					200 80 120	400 160 240	Vorplanung z.T. vorhanden, Querungshilfen d. Stadt, Abschnitt Hammerbach - Beutelsdorf vorgezogen in Priorität 1	
	Summen Priorität 2 von 2019-2022	3.960	3.090	1.310	1.780	870	A E F				80 0 80	630 230 400	2.380 1.080 1.300		